

proALPHA® Kosten-
und Leistungsrechnung
Transparenz für Entscheider

▣ Transparenz für Entscheider

Verschärfter Wettbewerb und verminderte Deckungsbeiträge verlangen eine hohe Transparenz der Kosten und Leistungen. Die zentrale Aufgabe der Kosten- und Leistungsrechnung ist die Planung, Kontrolle und Steuerung des Prozesses der Umwandlung von Produktionsfaktoren in betriebliche Leistung. Die ERP-Komplettlösung proALPHA® liefert den Verantwortlichen alle entscheidungsrelevanten Informationen, die zur Aufgabenerfüllung auf den unterschiedlichen Entscheidungsebenen erforderlich sind.

Durch den hohen Integrationsgrad aller Module können die Konsequenzen dispositiver Entscheidungen in allen Unternehmensbereichen abgewogen werden. Das gilt sowohl für die Planung des Absatzes als auch für die Erstellung von Produktionsprogrammplänen.

Nicht nur innerhalb der einzelnen Kostenrechnungsmodule, sondern im Gesamtsystem proALPHA® ist durch den geschlossenen Kreislauf die Identität von Mengen und Werten sichergestellt. So werden beispielsweise bei der Produktion von Erzeugnissen zum Zeitpunkt der Rückmeldung die Kostenträger automatisch mit den Leistungen der Kostenstellen belastet. Und das geschieht bei gleichzeitiger Entlastung der Kostenstellen.

Hohe Flexibilität bei der Gestaltung der unterschiedlichen theoretischen und praktizierten Kostenrechnungsmodelle wird durch die objektorientierte Struktur von proALPHA® gewährleistet. Die proALPHA® Kosten- und Leistungsrechnung ist branchenneutral einsetzbar. In Abhängigkeit der eingesetzten Module werden sowohl Produktions-, Handels- als auch Dienstleistungsunternehmen gleichermaßen optimal unterstützt.

Fakten:

- Im Gesamtsystem proALPHA® ist durch den geschlossenen Kreislauf die Identität von Mengen und Werten sichergestellt
- Hohe Flexibilität bei der Gestaltung der unterschiedlichen theoretischen und praktizierten Kostenrechnungsmodelle

! Inhalt:

- Transparenz für Entscheider
- Grundfunktionen, die den Controller begeistern
- Ziele erreichen durch Planung
- Kostenstellenrechnung
- Kostenträger – Aufträge, Erzeugnisse, Prozesse...
- Ergebnisse, die interessieren
- Kennzahlen- und Frühwarnsystem
- Berichtswesen, Infosystem und Ad-hoc-Auswertungen

▣ Grundfunktionen, die den Controller begeistern

Die Möglichkeit, Kosten in ihre fixen und variablen Bestandteile zu splitten, ist die Grundvoraussetzung vieler Rechenmodelle wie beispielsweise der flexiblen Grenzplankosten-Rechnung. Mit proALPHA® können die

fixen und variablen Anteile derselben Kostenart getrennt voneinander ausgewertet werden. Dadurch ist der Aufbau einer stufenweisen Fixkostendeckung oder einer Deckungsbeitragsrechnung ein Kinderspiel. Durch die Eigenschaft von Kostenarten, nur betriebswirtschaftlich oder nur steuerlich oder generell relevant sein zu können, lassen sich beispielsweise spezielle steuerrechtliche Zuschlagssätze für die Bewertung von Eigenerzeugnissen ermitteln, aus denen nicht-aktivierungsfähige Kostenbestandteile eliminiert sind.

Kostenstellen, Kostenträger und Ergebnisträger können in einer faktisch unbegrenzten Anzahl von Alternativen strukturiert und verdichtet werden. Das gilt auch für Kosten- und Erlösarten. Auf diese Weise lassen sich die Informationen auf einfache Art dem jeweiligen Analysegegenstand des Controllers anpassen. Alle Verdichtungsstrukturen lassen sich neben der tabellarischen Ansicht zur besseren Übersichtlichkeit auch grafisch darstellen. Dabei kann jeweils entschieden werden, wie viele Strukturebenen angezeigt werden sollen und auf welcher Ebene aufgesetzt wird. So kann man zum Beispiel statt der kompletten Kostenstellenstruktur nur die Struktur der Produktionskostenstellen anzeigen.

In die Kostenrechnung fließen aus allen anderen Bereichen Informationen und Werte. So kommen zum Beispiel aus der Anlagenbuchhaltung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen, aus der Finanzbuchhaltung die den Kostenstellen direkt zuordenbaren Kosten und die den Kosten-/Ergebnsträgern zuzuordnenden Erlöse und aus der Lohnbuchhaltung die Löhne und Gehälter. Durch die Rückmeldungen in der Produktion und dem Projektmanagement können diese Kosten dann von den Kostenstellen auf die Kostenträger/Produkte umgelegt werden. Die dazu benötigten Verrechnungssätze lassen sich automatisch auf den Kostenstellen berechnen.

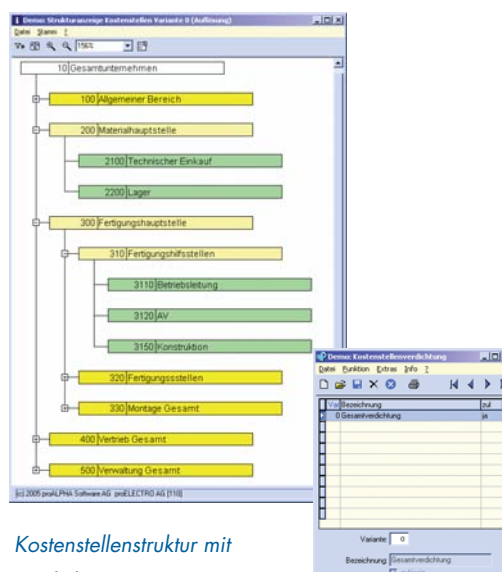
Die Kostenrechnung wird aber nicht nur von außen gefüllt, sondern es gibt auch die Möglichkeit, Datenflüsse zwischen den einzelnen Modulen durchzuführen. Der Datenfluss zwischen den Modulen der Kosten- und Leistungsrechnung kann automatisch oder manuell erfolgen. Typisch für das automatische Fließen von Daten ist das Übertragen der Über- oder Unterdeckung von Kostenstellen in die Ergebnisrechnung, die als Deckungsbeitrags-Rechnung angelegt ist. Ein Beispiel für manuelle Buchungen ist das Erfassen von Ingenieurleistungen auf ein als Kostenträger angelegtes Entwicklungsprojekt: Das Projekt wird belastet, die leistende Kostenstelle wird entlastet.

Fakten:

- Fixe und variable Anteile derselben Kostenart können getrennt voneinander ausgewertet werden
- Kostenstellen, Kostenträger und Ergebnissträger können in einer faktisch unbegrenzten Anzahl von Alternativen strukturiert und verdichtet werden

📌 Ziele erreichen durch Planung

Eine der zentralen Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung ist die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit des betrieblichen Handelns. Elementare Voraussetzung für die Kontrolle und Basis für die Abweichungsanalyse ist die Planung. In proALPHA® sind die Planungswerkzeuge den unterschiedlichen



Kostenstellenstruktur mit Verdichtung

Anforderungsprofilen angepasst, die auf Grund von Größe, Art und Branche der Unternehmung erheblich differieren können.

Analytisch planen heißt in proALPHA® „Zero-based Budgeting“. Für jedes Planungsobjekt – sei es eine Kostenstelle oder ein Kostenträger – werden Kosten, Leistungen und Erlöse für jede Bezugsgröße und Kostenart analytisch ermittelt. Frei definierbare Planverteilungsreihen erleichtern die Verteilung von Jahreswerten auf Monate.

Die Planabschreibungen und die plankalkulatorischen Zinsen aus der Anlagenbuchhaltung können als Planwerte in die Kostenstellenbuchhaltung übernommen werden.

Liegen Vergangenheitswerte vor, so kann das Planungsverfahren wesentlich beschleunigt werden. Mit Hilfe der indizierten Planung werden – basierend auf Werten eines beliebigen Bezugsjahres – die Planwerte durch Multiplikation mit Indizes ermittelt. In beliebigen Varianten können beispielsweise Kostenstellen, Kostenarten, Leistungen und Zeiträume mit anderen Indizes geplant werden.

Zu jedem Zeitpunkt lässt sich ein Forecast ermitteln. Dabei werden Plan-Werte mit aktuellen Ist-Werten ersetzt und das Ergebnis auf dieser Basis fortgeschrieben. Die rollierend weiterentwickelten Plan-

daten lassen sich komfortabel analytisch oder indiziert überplanen.

Fakten:

- „Zero-based Budgeting“, für jedes Planungsobjekt werden Kosten, Leistungen und Erlöse analytisch ermittelt
- Frei definierbare Planverteilungsreihen erleichtern die Verteilung von Jahreswerten auf Monate
- Die rollierend weiterentwickelten Plandaten lassen sich komfortabel analytisch oder indiziert überplanen

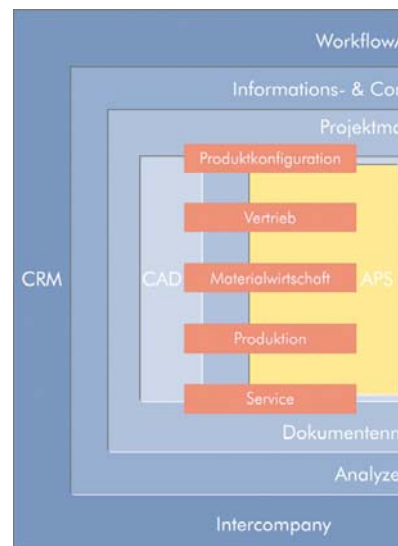
Kostenstellenrechnung

Zu den wesentlichen Aufgaben der Kostenstellenrechnung zählt neben der Wirtschaftlichkeitskontrolle die Ermittlung von Kosten- und Zuschlagssätzen, die eine möglichst verursachungsgerechte Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenträger erlauben.

Mit der proALPHA® Kostenstellenrechnung lassen sich Kosten- und Zuschlagssätze auf sehr komfortable Weise ermitteln. Der Anwender kann die Formeln auf einfachste Art und Weise frei definieren. Dabei kann er entscheiden, ob die Sätze kostenstellenübergreifend gelten sollen oder ob für bestimmte Stellen abweichende Ermittlungsverfahren sinnvoll sind.

Umlage- und Leistungsbezugsgrößen können firmenübergreifend oder kostenstellenbezogen angelegt und verdichtet werden. Die Anzahl der Bezugs-

größen je Kostenstelle ist unbegrenzt. Spiegelbild des hohen Integrationsgrades des proALPHA® Gesamtsystems sind die Verrechnungssätze der Leistungsbezugsgrößen. Während die normalisierten Standardsätze manuell zu pflegen sind, werden die Ist- und Plansätze mit jeder BAB-Berechnung – sofern gefordert – fortgeschrieben. Dabei wird die komplette Satzhistorie erhalten, sodass beispielsweise abhängig vom Rückmeldedatum des Fertigungsvorgangs der zu diesem Zeitpunkt geltende Maschinen- oder Fertigungsstundensatz gezogen werden kann.



Ein Kernstück jeder Kostenstellenrechnung ist die innerbetriebliche Leistungsverrechnung. Die von proALPHA® angebotenen Umlageverfahren werden allen praktischen Anforderungen gerecht. Neben dem Stufenleiterverfahren stehen das Gleichungsverfahren sowie das Verfahren „Menge x Kostensatz“ zur Verfügung. Alle drei Verfahren können miteinander kombiniert werden.

Fakten:

- Neben dem Stufenleiterverfahren stehen das Gleichungsverfahren sowie das Verfahren „Menge x Kostensatz“ zur Verfügung
- Automatische Berechnung und Fortschreibung der Verrechnungssätze

Kostenträger – Aufträge, Erzeugnisse, Prozesse...

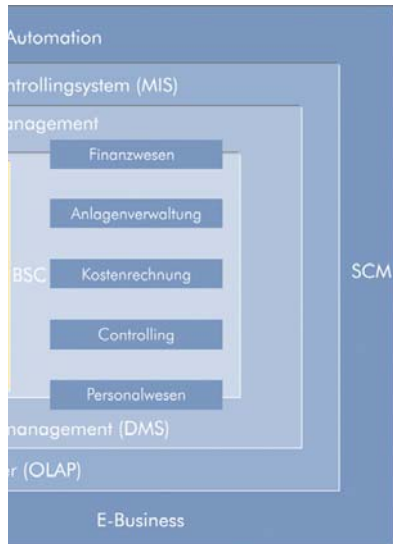
Die proALPHA® Kostenträgerrechnung kennt keine der herkömmlichen Restriktionen, die in Begriffen wie Kostenträger-Stückrechnung, Kostenträger-Zeitrechnung und Voll- oder Teilkostenrechnung ihren Ausdruck finden.

Träger der Kosten können sowohl einzelne Aufträge sein als auch Erzeugnisse oder Erzeugnisgruppen.

Kostenstellen-BAB mit Drill-Down-Funktion

proALPHA® Kosten- und Leistungsrechnung

Ebenfalls sind langlaufende Großprojekte Kostenträger, aber auch Prozesse, wie beispielsweise der Durchlauf eines Kundenauftrages vom Angebot bis zur Fakturierung. Durch die konsequente Verwaltung



der differenzierten Kostenbestandteile kann der Theorienstreit der Vollkosten- und Teilkostenverfechter getrost den Hochschulen überlassen werden.

Die Rechnungsergebnisse werden in frei definierbaren Kalkulationsschemata dargestellt, wenn die Zeitbetrachtung nicht entscheidungsrelevant ist, so etwa bei der Vorkalkulation eines Auftrags zwecks Er-

mittlung eines Angebotspreises. Ein Anlagenbauer ist dagegen an Zahlen über die Gesamtdauer eines mehrjährigen Projektes interessiert. proALPHA® bietet die Möglichkeit, sowohl Kosten als auch Erträge periodenübergreifend, das heißt lebenszyklusbezogen zu betrachten. Neben der Darstellung der gesamten Kosten seit Beginn eines Projektes können die Zahlen in aktuelle Monatswerte oder kumulierte Werte des laufenden Jahres heruntergebrochen werden.

Zur Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen steht ein variantenreiches Verfahren zur Verfügung. Die handels- und steuerrechtlichen Vorschriften des nationalen und internationalen Rechts lassen zahlreiche Spielräume bei der Ermittlung der zu bilanzierenden Herstellungskosten. Durch die Möglichkeit von proALPHA®, die Vorratsbewertung simulativ in beliebig vielen Varianten durchführen zu können, verfügt das bilanzierende Unternehmen über ein sehr flexibles und mächtiges Gestaltungswerkzeug.

Fakten:

- Kostenträgerrechnung kennt keine der herkömmlichen Restriktionen
- Kosten und Erträge können periodenübergreifend (lebenszyklusbezogen) betrachtet werden

Ergebnisse, die interessieren

Eine besondere Ausprägung der Kostenträgerbetrachtung ist die Ergebnisrechnung. Sie ist speziell darauf ausgelegt, Ergebnisse im Zeitverlauf zu analysieren. Kurzfristige Erfolgsrechnung, mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung oder die stufenweise Fixkostendeckungsrechnung sind typische Anforderungen, die mit diesen Modulen abgebildet werden.

Wichtige Informationen zur Unternehmenssteuerung liefern nach Kunden, Branchen, Teilegruppen, Regionen, Sparten oder Kostenträgern differenzierte Ergebnisse.

In proALPHA® ist eine parallele Betrachtung dieser und anderer relevanter Analyseobjekte erprobter Standard. Entweder „bottom-up“ oder „top-down“ bis auf den Buchungsbeleg hinab lassen sich die Zahlen über alle Verdichtungsstrukturen – von den Erlösen bis zum Gesamtergebnis – auswerten.

Fakten:

- Ergebnisse im Zeitverlauf analysieren
- „bottom-up“ oder „top-down“: Bis auf den Buchungsbeleg hinab lassen sich die Zahlen über alle Verdichtungsstrukturen auswerten

Kennzahlen- und Frühwarnsystem

Ein überaus effizientes Planungs- und Steuerungsinstrument ist das proALPHA® Kennzahlensystem. proALPHA® liefert viele vordefinierte Kennzahlen besonders aus dem Logistik-Bereich. In der Produktion stehen dem Anwender Kennzahlen wie Terminabweichung der Fertigungsaufträge, Zeitgrad, Rüstabweichung, Rüstanteil, Kapazitätsauslastungsgrad, Ausschussquote und Durchlaufzeit zur Verfügung. Im Einkauf hat der Anwender mit Kennzahlen wie Wunschterminabweichungen, Lieferterminabweichung und Lieferbereitschaftsgrad die Abläufe im Auge zu behalten. Kennzahlen wie Wunschterminabweichungen, Lieferterminabweichung, Lieferbereitschaftsgrad, Umsatzentwicklung, durchschnittliches Auftragsvolumen, Preisnachlassquote, Angebotserfolg und Durchlaufzeit „Auftrag aus dem

Vertrieb“ bieten die Möglichkeit, auch hier die Abläufe zu optimieren und frühzeitig Risiken zu erkennen. Im Bereich der Materialwirtschaft lassen dann Kennzahlen wie Lagerumschlagshäufigkeit, Lagerreichweite, durchschnittlicher Materialverbrauch, durchschnittlicher Lagerbestand und Lagerauslastungsgrad Optimierungsbedarf oder auch Tendenzen in der Entwicklung erkennen. In allen Bereichen hat der Anwender die Möglichkeit, die Kennzahlen nach Ressourcengruppen, Ressourcen, Teilegruppen, Sparten oder Lagergruppen weiter zu differenzieren. Für den Bereich des Finanzwesens stehen dann noch weitere vordefinierte Kennzahlen wie zum Beispiel die Ermittlung der Verzugsstage von Kunden zur Verfügung.

Neben den vordefinierten lassen sich auch frei definierbare Kennzahlen erstellen. Dabei hat der Anwender Zugriff auf alle in proALPHA® vorhandenen Auswertungen wie zum Beispiel Bilanz, GuV, BAB, Kalkulationen, Anlagenspiegel, er kann aber auch andere Kennzahlen in die Definition einbinden. Der Anwender entscheidet, ob die Kennzahlen maximiert, minimiert oder zielwertgerichtet sein sollen. Mit Hilfe von hinterlegbaren Normierungswerten und Gewichtungen lassen sich die Kennzahlen auch zu Verdichtungskennzahlen zusammenfassen. Damit lassen sich schnell und flexibel Wert- und Mengen-, aber auch Zähl- und Verdichtungskennzahlen anlegen und damit eine Balanced Scorecard darstellen. Zur besseren Vergleichbarkeit lassen sich branchenübliche Vergleichszahlen hinterlegen, die mit einer entsprechenden Historie verwaltet werden können.

Neben den quantitativen bietet proALPHA® auch qualitative Kennzahlen an. Auf diese Weise lässt sich mit Hilfe des proALPHA® Kennzahlensystems auch ein Basel-II-konformes Rating-Verfahren abbilden. In den Auswertungen lassen sich die Werte aus verschiedenen Mandanten, die in einer Installation verwaltet werden, gegenüberstellen oder auch miteinander verschmelzen, um eine konsolidierte Kennzahl zu erhalten.

Die proALPHA® WorkflowAutomation macht aus dem Kennzahlen- ein Frühwarnsystem. So lassen

sich für die einzelnen Kennzahlen Zielwerte, Grenzwerte und Warngrenzen festlegen, bei deren Über- oder Unterschreitung proALPHA® automatisch ein individuell definierbares Ereignis auslöst. Dieses kann aus einer Warnmeldung an einen Abteilungsleiter, Geschäftsführer oder einem definierten Personenkreis bestehen, aber auch aus weitergehenden Aktionen.

Fakten:

- Neben den vordefinierten lassen sich auch frei definierbare Kennzahlen erstellen
- Zur besseren Vergleichbarkeit lassen sich branchenübliche Vergleichszahlen hinterlegen, die mit einer entsprechenden Historie verwaltet werden können

▣ Berichtswesen, Infosystem und Ad-hoc-Auswertungen

Alle Auswertungen – ob Kostenstellen-BAB, Deckungsbeitragsrechnung oder Kennzahlenbericht – können komfortabel und variantenreich frei gestaltet werden. Der Controller bestimmt selbst Inhalt und Verdichtungsgrad der Informationen. Neben der Möglichkeit, Plan- und Ist-Zahlen in die Auswertungen einzusteuern, sind auch Soll-Zahlen zu ermitteln. Beliebige Vergleichszeiträume können gegenübergestellt werden. Es können Abweichungs- und Trendanalysen erstellt oder auch über flexibel definierbare Formelspalten beliebige weitere Analysen generiert werden.

Die Auswertungen können den Kostenstellen-/Kostenträgerverantwortlichen direkt online zur Verfügung gestellt werden. Die Rechtevergabe auf den Auswertungen kann dabei sehr flexibel erfolgen. Es besteht die Möglichkeit, den verantwortlichen Personen den Zugang zu den Auswertungen ihrer jeweiligen Kostenstellen und Kostenträgern komplett



proALPHA® Kosten- und Leistungsrechnung

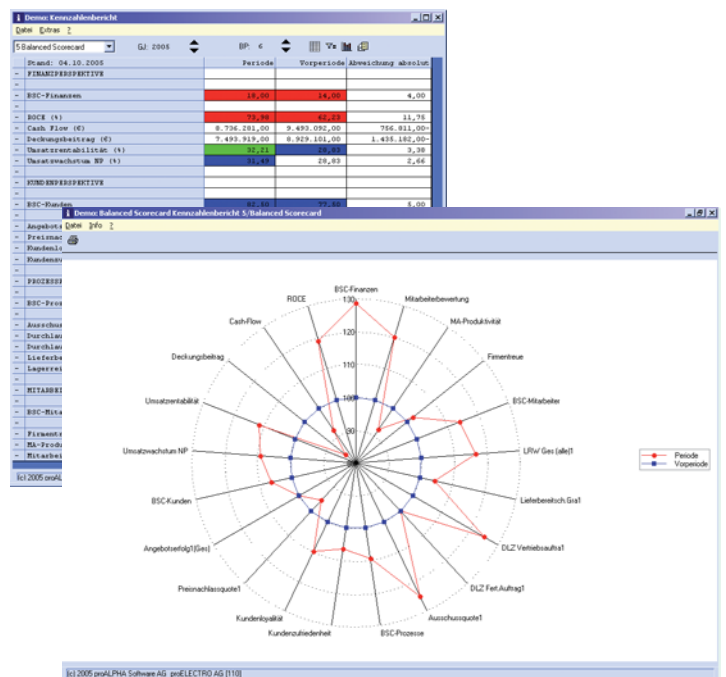
zu gewähren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Rechte zur Online-Ansicht der Auswertungen nur auf bestimmte Teile der Auswertungen zu beschränken. Auf diese Weise können zum Bei-

spiel bestimmte Kosten einer Kostenstelle einem bestimmten Personenkreis zur Ansicht freigegeben, aber die Löhne und Gehälter in dieser Ansicht ausgeblendet werden.

proALPHA® ermöglicht die Online-Abfrage aller entscheidungsrelevanten Transaktionen am Bildschirm. Dabei ist es gleich, auf welchem Ast in der Baumstruktur die Abfrage gestartet wird. Von jedem Einstiegspunkt aus erfolgt die Anzeige retrograd oder progressiv.

Bei der Anzeige der Auswertungen besteht per „Drill-Down“ die Möglichkeit, von den Salden auf die Einzelbewegungen zu gehen und sich den Herkunftsbeleg direkt aufzurufen. Wenn es sich bei dem Herkunftsbeleg beispielsweise um eine Ausgangsrechnung handelt, dann kann die komplette Historie des Beleges, vom Angebot, über Auftrag, Lieferschein bis hin zur Ausgangsrechnung direkt beauskunftet und jeder einzelne Beleg bei Bedarf nochmal gedruckt werden. Vom Herkunftsbeleg aus kann dann auch direkt auf das proALPHA® Dokumentenmanagement-System zugegriffen werden, sodass man sich das archivierte Dokument direkt aufrufen und anzeigen kann. Zum Beispiel kann man sich eine eingescannte Eingangsrechnung direkt aus der Auswertung heraus wieder im Original ansehen.

Somit stehen mit den Auswertungen, dem proALPHA® MIS und dem Kennzahlensystem ausgezeichnete Mittel zur Verfügung, um wiederkehrende Auswertungen mit sehr vielen Parametern und komplexen Verknüpfungen schnell, komfortabel und sicher zu generieren. Was aber, wenn die gewünschten Auswertungen über das MIS oder Kennzahlensystem hinausgehen, allerdings schnell für



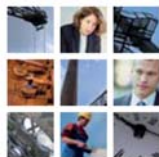
Kennzahlenbericht mit übersichtlicher Grafik

eine Besprechung benötigt werden? Für genau diesen Anwendungsfall hat die proALPHA Software AG den proALPHA® Analyser entwickelt. Mit ihm ist es möglich, ohne Programmierkenntnisse ad hoc beliebige Abfragen zu gestalten und Daten mehrdimensional auszuwerten. Dabei macht die graphische Unterstützung den Umgang mit dem OLAP-basierten Analysewerkzeug sehr einfach. Per Mausklick kann sich der Anwender immer weiter in die Tiefe der Daten „zoomen“. Die detaillierten Analyseergebnisse können mit einem Reportingtool für anschließende Präsentationen einfach aufbereitet werden.

Ob Ad-hoc-Analysen oder vorformulierte Abfragen – proALPHA® bietet für jede Art der Auswertung das richtige Werkzeug.

Fakten:

- Der Controller bestimmt selbst Inhalt und Verdichtungsgrad der Informationen
- Beliebige Vergleichzeiträume können genauso dargestellt werden, wie Abweichungsanalysen oder auch flexibel definierbare Formelspalten
- Ad hoc lassen sich beliebige Abfragen und Auswertungen gestalten und Daten mehrdimensional auswerten



Certified proALPHA - Partner



ALPHA Business Solutions AG
Brüsseler Str. 5
67657 Kaiserslautern
Telefon: +49 (631) 303 47 0
Telefax: +49 (631) 303 47 399
E-Mail: info@abs-ag.de
Internet: www.abs-ag.de

PRO  **ALPHA**[®]